

P R E S S E M I T T E I L U N G

Türkei und Syrien: Save the Children hilft mit Essen, Zelten und Notfallausstattung

Berlin/Gaziantep, 9. Februar 2023 – Das Zeitfenster, um nach den verheerenden Erdbeben in der Türkei und Syrien Leben zu retten, schließt sich. Die Opferzahlen steigen sprunghaft. Insgesamt sind geschätzte 23 Millionen Menschen von den Folgen der Beben betroffen, viele davon Kinder.

„Ich habe mit Eltern gesprochen, deren Kinder immer noch unter den Trümmern begraben liegen“, berichtet Berna Koroglu, Nothilfekordinatorin von Save the Children in der Türkei. Ihre Bergung bei eisigen Temperaturen ist ein Wettlauf gegen die Zeit.

Save the Children wird die Überlebenden in den betroffenen Gemeinden unter anderem mit dringend benötigten Decken, Winterkleidung, Nahrungsmitteln, sauberem Wasser, Generatoren und Treibstoff versorgen. Heute stellen die Nothilfe-Teams der Organisation warme Mahlzeiten für rund 500 Menschen in Notunterkünften in der südtürkischen Provinz Hatay bereit. Auch sanitäre Einrichtungen in den Unterkünften sind wichtig, da sich ohne fließendes Wasser und Latrinen Krankheiten rasch ausbreiten, die besonders für Kinder gefährlich sind.

In Nordwestsyrien, wo die Menschen bereits unter den Folgen von zwölf Jahren Krieg und Vertreibung leiden, ist die Lage besonders kritisch. Hier hilft Save the Children Partnerorganisationen dabei, Mahlzeiten, Zelte und Notfallausstattung bereitzustellen, Trümmer zu beseitigen und Gesundheitszentren zu unterstützen. Gestern wurden 1.500 Mahlzeiten an betroffene Familien in der Region verteilt.

„Schon vor den Erdbeben war das Leben in den Camps dort hart, und die Menschen waren auf humanitäre Hilfe angewiesen“, sagt Kathryn Achilles, Kommunikationsdirektorin bei Save the Children Syrien. „Es fehlt an Essen, und die Zelte in den Camps bieten nur wenig Schutz vor der Kälte. Die Erdbeben haben die Situation noch unerträglicher gemacht. Ohne Unterstützung können diese Familien ihre Kinder nicht mehr ernähren.“

Auch die Trennung von ihren Familien ist für Kinder in Krisensituationen kritisch, da sie Gefahren wie Ausbeutung und Missbrauch allein besonders schutzlos ausgeliefert sind. Für die Sicherheit, den Schutz und das Wohlergehen der Kinder ist es entscheidend, dass Familien zusammenbleiben.

Berna Koroglu betont: „Kinder, die Angehörige verloren haben, und mit ansehen mussten, wie ihre Häuser und Schulen einstürzten, brauchen dringend Psychologische Erste Hilfe. Die internationale Gemeinschaft muss alles in ihrer Macht Stehende tun, um die humanitären Helfenden vor Ort zu unterstützen.“

Zusatzmaterial zum Download:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SDNYHL3>

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Um die Hilfsmaßnahmen von Save the Children zu unterstützen, können Sie [hier](#) spenden.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Aktuelle Informationen finden Sie auf Twitter [@SaveChildrenDE](#).

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Marie-Sophie Schwarzer

Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 226

Mail: marie.schwarzer@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:     

 www.savethechildren.de

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.